



199. Baumschau der Baumschutzkommission

Teilnehmer:	Herr Krieg	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Brambora	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Prüfer	ehrenamtliches Mitglied
	Frau Pohl	Fachberaterin
	Frau Friedrich	Fachberaterin
	Herr Hirtz	Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer
außerdem:	Frau Burkhardt	Untere Naturschutzbehörde
	Frau Deblitz	Büro Schmeil
Ort:	Albert-Schweitzer-Straße 25a	
Vorhaben:	Sanierung der Kita Traumland/Sausewind	
Datum:	7.11.2019	

Anlass der Baumschau

Anlass der Zusammenkunft der Baumschutzkommission ist die geplante Sanierung der Kita. Die Kita soll zukünftig über die Kelleretage barrierefrei erschlossen werden. In diesem Zusammenhang müssen die Zugangsbereiche barrierefrei umgebaut und die Grundleitungen erneuert werden. Außerdem sollen auf dem Gelände der Kita behindertengerechte Stellplätze und ein neuer Stellplatz für die Abfallbehälter errichtet werden. Die vorhandene Zufahrt muss wegen der Feuerwehrezufahrt verbreitert werden.

Ergebnis der Baumschau

Zu Beginn des Ortstermins erläutert die Freiflächenplanerin Frau Deblitz die Planung. Für die Realisierung der Umbauarbeiten müssen nach der derzeitigen Planung 20 geschützte Bäume gefällt werden.

Eine Weide an der Einfahrt steht im Bereich der geplanten behindertengerechten Stellplätze. Sie hat einen sehr bizarren Kronenaufbau, das offensichtlich aus einem Starkastausbruch in der Vergangenheit resultiert. Sie ist außerdem vom Weidenbohrer befallen. Nach Einschätzung der Baumschutzkommission ist der Baum bruchgefährdet und sollte durch eine andere langlebige Baumart ersetzt werden.

Am Hauptzugang der Kita befinden sich vier Birken im Bereich der geplanten behindertengerechten Rampe. Die Erhaltung ist aufgrund des notwendigen Bodenabtrags nicht möglich. Die Anordnung der Rampe an einer anderen Stelle ist ebenfalls nicht möglich, da der bisherige Zugang wieder angebunden werden muss. Die Fläche vor dem Kindercafé ist bisher durch eine Stützmauer stark eingeschränkt und soll zukünftig durch eine offenere und weitere Fläche ersetzt werden. Den Kindern soll dadurch im Sommer die Nutzung der Freifläche vor dem Café ermöglicht werden. Im Bereich stehen drei Birken, die aufgrund des Bodenabtrags nicht erhalten werden können.

Die Linde Nr. 43 hat einen sich bereits öffnenden Riss im Zwiesel. Sie muss zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit entfernt werden.

Der Ahorn Nr. 42 steht in der geplanten Zuwegung, die aufgrund der höhenmäßigen Anbindung an den vorhandenen Zugang nicht verschoben werden kann.

Auf der Rückseite des Gebäudes (Westseite) ist die Absenkung der vorhandenen Böschungen vor den Terrassen vorgesehen. Die Terrassen sollen aus Brücken neu



Ein Dienst von www.halle.de

errichtet werden. Dabei müssen zwangsläufig die Bäume im Böschungsbereich abgegraben werden und wären dann nicht mehr standsicher. Die Fällung ist deshalb nicht vermeidbar.

Die Inaugenscheinnahme der Bäume ergibt, dass der Bergahorn Nr. 100 bereits teilweise abgestorben ist.

Baum Nr. 101 kann nach Einschätzung der Baumschutzkommission erhalten werden, da er außerhalb der Böschung steht. Voraussetzung dafür ist die Einhaltung des derzeitigen Niveaus.

Die Baume Nrn. 99 und 98 stehen in der abzugrabenden Böschung bzw. sind von der Rußrindenkrankheit befallen. Die Erhaltung ist deshalb nicht möglich.

Die Bäume Nr. 95-97 werden als erhaltenswert eingeschätzt. Sie stehen aber im Bereich einer behindertengerechten Rampe. Die Verschiebung der Rampe in eine andere Lage ist bau- und platzbedingt nicht möglich. Aus diesem Grund ist die Erhaltung dieser Bäume nicht möglich.

Empfehlung der Baumschutzkommission

Die Baumschutzkommission empfiehlt der Fällung der beantragten Bäume mit Ausnahme des Baumes Nr. 101 zuzustimmen. Für die Baumfällungen sind angemessene Ersatzpflanzungen entsprechend dem verloren gehenden Kronenvolumen festzulegen.

aufgestellt:

Hirtz
Untere Naturschutzbehörde

Kenntnis genommen:

Kerstin Ruhl-Herpertz
Fachbereichsleiterin

Halle, den 20.11.2019